

# reformiert. lokal

## Kirchenkreis sechs

[www.reformiert-zuerich.ch/sechs](http://www.reformiert-zuerich.ch/sechs)

Letten

Matthäus

Oberstrass

Paulus

Unterstrass







FACEBOOK  
ReformierteKircheZuerich



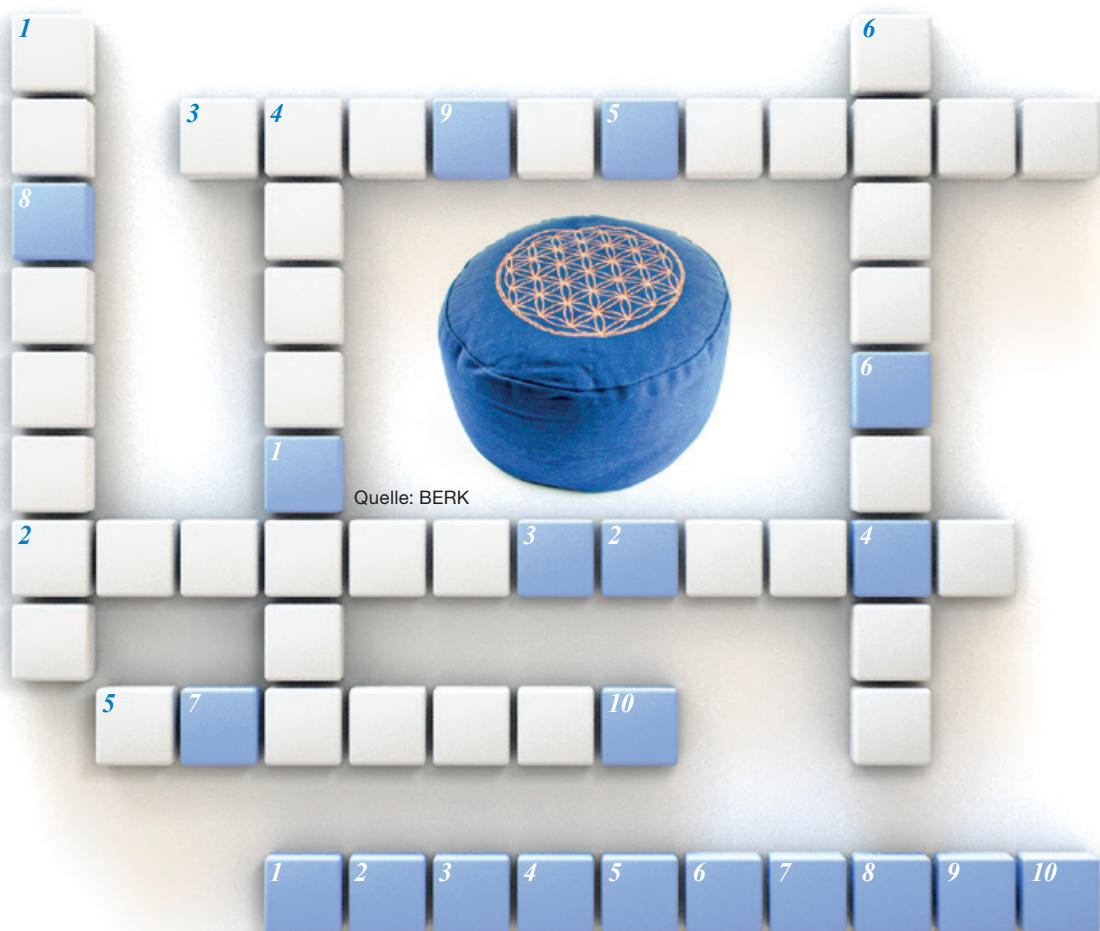
YOUTUBE  
Reformierte Kirche Zuerich



WEBSITE  
www.reformiert-zuerich.ch



IMPULSE-BLOG  
impulse.reformiert-zuerich.ch



Quelle: BERK

## KREUZWORTRÄTSEL

# Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für Sie: Schmökern Sie in den Beiträgen in dieser Ausgabe. Dort finden Sie wertvolle Hinweise, die Sie zum Lösungswort führen. Viel Vergnügen! Unter den richtigen Antworten verlosen wir ein Meditationskissen für entspannende Auszeiten vom Alltag und Momente der Stille.

### Rätselfragen:

**1** Wie heisst der Präsident des Kirchgemeindeparlaments mit Vornamen?

**2** Welche Funktion hat die Editorialverfasserin in der Kirchenpflege?

**3** Was will die Kirchgemeinde mit dem Corona-Batzen leisten?

**4** Wofür steht das Oe in der Abkürzung «OeME»?

**5** Was findet man, wenn man dem QR-Code auf Seite drei folgt?

**6** Auf welcher Art Papier ist das reformiert.lokal gedruckt?

*Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.*

*Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 22. Juli an: redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich*

*Lösung des letzten Rätsels: Wir haben den Begriff «Barmherzigkeit» gesucht.*

### TITELSEITE

Das Kirchgemeindeparlament mit seinen 45 Mitgliedern tagt sechsmal jährlich, um das kirchliche Leben zu gestalten.

Quelle: Prizilla Medrano

## Veranstaltungen

So, 27. Juni, 17h

### Orgelkonzert

«All Improvviso – Ex Tempore»

Kirchenmusikerin Sofija Grgur

Anmeldung: 044 321 60 70

Kirche Saatlen

So, 4.–18. Juli

Mo–Fr, 10–16h

So, 9–10h und ab 11h

### Ausstellung «75 Jahre HEKS»

Markuskirche, Seebach

So, 11. Juli, 9.30h

### Gottesdienst im Zoo

Pfrn. Sara Kocher

Pfrn. Chatrina Gaudenz

Musik und Begrüssungsgetränk

Restaurant Altes Klösterli

Klosterweg 36

So, 11. Juli, 9.30h

### Online-Gottesdienst

Übertragung auf Tele Züri

Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 25. Juli, 9.30h

### Online-Jazzgottesdienst

Pfr. Martin Scheidegger

Kirchenkreis neun

Übertragung auf Tele Züri

Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

## ERFREULICHE

### ERLEICHTERUNGEN

Die Corona-Situation entspannt sich erfreulicherweise stetig. So hat der Bundesrat per 31. Mai weitere Lockerungsmassnahmen beschlossen. Diese guten Nachrichten bringen endlich wieder mehr Leben in unsere Kirchgemeinde. Schön ist, dass noch mal mehr Menschen zusammenkommen und gemeinsam Gottesdienst feiern oder an Veranstaltungen teilnehmen können. Drinnen sind bis zu hundert Personen erlaubt. Für Veranstaltungen wie Konzerte oder Filmvorführungen, die draussen stattfinden, dürfen sogar dreihundert Menschen dabei sein. Auch Chöre dürfen neu draussen wieder vor Publikum singen. Zudem darf wieder für das leibliche Wohl gesorgt werden: Dabei gelten die gleichen Regeln wie für Gastrobetriebe.

### IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

### HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

### DRUCK

Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

### PAPIER

Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

### REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Katrin Zhang  
redaktion@reformiert-zuerich.ch

### PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad  
Layout: stART GmbH

### REDAKTION

KIRCHENKREIS SECHS  
Kati Pflugshaupt  
Maria Trachsler  
Pfr. Roland Willemin  
Pfr. Samuel Zahn



Annelies Hegnauer. Quelle: Lukas Bärlocher

Früher war alles viel einfacher, die Wege kürzer und unkomplizierter – das höre ich oft und gelegentlich teile ich diese Meinung. Die Aufgabe als Präsidentin der Kirchgemeinde Schwamendingen war überschaubarer. Im Vordergrund stand das Gespräch. Probleme wurden bilateral geklärt. An der Kirchgemeindeversammlung folgten die ein bis zwei Prozent der Gemeindeglieder als Legislative in der Regel vertrauensvoll den Anträgen der Kirchenpflege als Exekutive.

Heute ist die Aufgabe viel komplexer, aber auch spannender geworden. Das Parlament löst die Kirchgemeindeversammlungen als Legislative ab. Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier setzen sich vertieft mit der Entwicklung der Kirchgemeinde auseinander. Die verfügbaren Instrumente werden intensiv genutzt. An einer einzigen Parlamentssitzung waren fünf Vorstösse traktandiert: eine Interpellation, zwei Postulate, eine Anfrage und eine parlamentarische Initiative. Ich freue mich über das grosse Engagement des Parlaments für eine gedeihliche Entwicklung unserer Kirchgemeinde.

Viele von uns sind neu in ihrer Rolle. Es gilt, das Rollenbewusstsein zu schärfen und die unterschiedlichen Hüte, die wir tragen, nicht zu vermischen. Es soll sorgsam erwägt werden, was als vertraulich und intern eingestuft werden muss und

was für einen Diskurs in der Öffentlichkeit gedacht ist. Die Gesamtentwicklung soll vor partiellen Interessen stehen.

Es wird nie mehr so sein wie damals in der kleinen Kirchgemeinde Schwamendingen. Die Reform hat jedoch viele Vorteile, die noch nicht optimal zum Tragen kommen, weil wir noch stark mit den neuen Strukturen beschäftigt sind. Wir alle – Parlament, Kirchenpflege, Kommissionen, Konvente, Pfarrpersonen und Mitarbeitende – haben unabhängig von unserer Rolle das gleiche Ziel: eine blühende, erlebbare, urbane Kirchgemeinde, die für alle Menschen, die sie brauchen und an ihr partizipieren wollen, präsent ist und die das Evangelium in Wort und Tat auf zeitgemässe Art verkündet.

**ANNELIES HEGNAUER**  
Präsidentin Kirchenpflege



**OFFENE STELLEN BEI DER  
KIRCHGEMEINDE ZÜRICH**

*Interessiert?*

*Dann besuchen Sie unsere Stellenbörse.*



## BEITRÄGE DER KIRCHGEMEINDE AN DRITTE

## Gezielte Spendenvergabe

**Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat letztes Jahr über eine Million Franken an kirchliche Entwicklungswerke gespendet. Durch die Einführung eines neuen Antragsverfahrens wird der Aufbau von langfristigen Partnerschaften gefördert.**

Was wird eigentlich mit meinen Kirchensteuern so gemacht? Das haben Sie sich vielleicht auch schon gefragt. 2020 hat die reformierte Kirchgemeinde Zürich Beiträge von insgesamt rund 3,3 Millionen Franken an diakonische, kulturelle und in der Bildung tätige Institutionen sowie an Projekte vergeben. Davon ging gut eine Million Franken an die beiden kirchlichen Entwicklungswerke HEKS und «Brot für alle», einschliesslich Mission 21 und kleinere Werke.

Der gesamte Verteilschlüssel samt Kriterien wird derzeit überarbeitet – und dies nicht nur, weil sich die beiden reformierten Hilfswerke per 1. Januar 2022 zusammenschliessen werden. «Das Spendenmuster haben wir vom damaligen Stadtverband übernommen. Nun möchten wir es für die gesamte Kirchgemeinde auf eine neue Basis stellen», sagt Kirchenpflegerin Barbara Becker.

Für die zehn Kirchenkreise sind vor allem die OeME-Kredite – OeME steht für Oekumene, Mission, Entwicklungszusammenarbeit – relevant: Vom Budget erhalten sie jährlich einen Betrag in der Höhe von 30 000 Franken. Sie können autonom entscheiden, wie sie die Vergabung gestalten möchten. Dafür hat die Kirchenpflege ein neues Antragsverfahren eingeführt. Es wurde vom OeME-Netzwerk, das aus Vertreterinnen und Vertretern der Kirchenkreise besteht, entwickelt.

«Das neue Instrument verhilft zu einem aktiven, bewussten Prozess für die Verteilung der Mittel», freut sich Barbara Becker. 2021 haben die Kirchenkreise rund fünfzig Projekte ausgewählt – nationale wie auch internationale. Eines der kirchlichen Entwicklungswerke generell zu begünstigen, geht mit dem neuen Verfahren nicht mehr. Stattdessen sollen gezielt Projekte unterstützt werden. Denn: Sinn und Zweck der OeME-Kredite ist es, langfristige Partnerschaften aufzubauen, die in den Kirchenkreisen auch thematisch aufgegriffen werden – zum Beispiel indem man sie in Gottesdiensten vorstellt oder Besuchsreisen ins Zielland organisiert.

## CORONA-BATZEN

## Eine Million Franken Soforthilfe

Die reformierte Kirchgemeinde möchte Menschen, die in der Coronakrise durch alle Maschen fallen, schnell und unbürokratisch helfen. Sie plant, eine Million Franken Soforthilfe für Unterstützungsbedürftige bereitzustellen. Gesuche könnten über die Sozialdiakonie, die Pfarrpersonen, über Solidaria – ehemals Zürcher Stadtmission – und die Bahnhofskirche eingereicht werden. Der Antrag kommt bald ins Parlament.



## NEUE ÖKUMENISCHE PLATTFORM

## Kirchliche Vielfalt in Zürich

Die neue ökumenische Plattform «Kirchen in der Stadt Zürich» ist online. Sie vereint die Angebote der reformierten Kirchgemeinde Zürich, von Katholisch Stadt Zürich und der Christkatholischen Kirchgemeinde Zürich. Die drei staatlich anerkannten Kirchen arbeiten eng zusammen. Sie sorgen in der dynamischen Grossstadt gemeinsam für eine grosse kirchliche Vielfalt für alle Menschen.

# Gelebte Debatte



Die Sitzungen, zu denen das Kirchgemeindepapament sechsmal

**Im Kirchgemeindepapament macht Kirche Politik. Doch wie hitzig sind die Debatten im Papament, wie voraussehbar die Entscheide? Und was läuft eigentlich hinter den Kulissen ab? Ein Einblick in die Arbeit des Kirchgemeindepapaments.**

In der Stadt Zürich sitzen 45 vom Volk gewählte Frauen und Männer im Kirchgemeindepapament. Sie vertreten mindestens noch bis zum Ende ihrer Amtszeit im Mai 2022 die rund 75 000 Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde der Stadt Zürich. Das Papament tritt zusammen, um das kirchliche Leben zu gestalten – in anderen Kirchgemeinden ist dies die Aufgabe der Kirchgemeindeversammlung. Es tagt sechsmal jährlich und ähnelt auf vielen Ebenen einem säkularen Papament – mit einem wichtigen Unterschied: Es gibt keine Parteien. Aussergewöhnlich für das Zürcher Kirchgemeindepapament ist zudem, dass es auch nicht in Fraktionen aufgeteilt ist.





jährlich zusammenkommt, sind öffentlich. Quelle: Lukas Bärlocher

In einem Kirchenparlament setzen sich diese Fraktionen normalerweise aus unterschiedlichen religiösen Strömungen zusammen. Laut dem Parlamentspräsidenten Philippe Schultheiss war der Entscheid umstritten, in Zürich auf Fraktionen zu verzichten. Er ergänzt: «Bei der Debatte im letzten Jahr wurde in mehreren Voten gewünscht, dass diese Frage zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal diskutiert wird.»

## Agiler als ein säkulares Parlament.

Ganz nach dem Vorbild einer säkularen Gewaltentrennung hat die Kirchenpflege die Funktion einer Exekutive – und das Parlament die einer Legislative. Die 45 Frauen und Männer sind also die Gesetzesmacherinnen und -macher innerhalb der Kirchgemeinde. Sie genehmigen Kreditanträge, verabschieden den Steuerfuss, den Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung. Generell übt das Kirchgemeindepament die Oberaufsicht über Kirchenpflege und Verwaltung aus.

Alles langweilig, alles sehr vorhersehbar? «Mitnichten!», findet Parlamentssekretär Daniel Reuter. «Es gibt durchaus Debatten, und meiner Meinung nach ist ein Kirchgemeindepament agiler als ein säkulares Parlament, wo die Meinungen vorab in den Fraktionen gemacht werden.»

## Feste und zeitlich befristete Kommissionen.

Viele der Parlamentsmitglieder sitzen in Kommissionen. Einige sind zentraler Bestandteil des Parlaments. Beispiele dafür sind die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission oder die Spezialkommission Immobilien. Andere werden zeitlich befristet als Sachkommissionen für einzelne Geschäfte eingesetzt. So war es zum Beispiel beim Kreditantrag für das Kompetenzzentrum Demenz, der dieses Frühjahr verabschiedet wurde. Die Plätze in diesen Sachkommissionen werden unter den Parlamentsmitgliedern nach Interesse vergeben. Eine Kommission gibt zuhänden der anderen



Quelle: Philippe Schultheiss

*«Wir alle teilen den Willen, das Wohl der Kirchgemeinde zu befördern.»*

**PHILIPPE SCHULTHEISS**

*Ratspräsident*

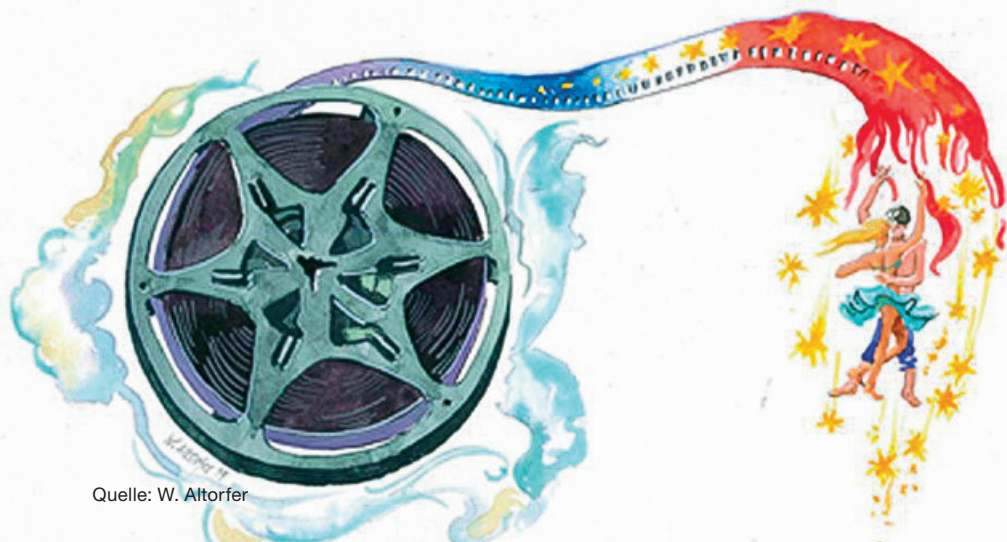
Parlamentsmitglieder Abstimmungsempfehlungen ab. Zudem kann sie Änderungsanträge stellen. Die Kirchenpflege hat innerhalb des Kirchenparlaments ein Antragsrecht und ist mit beratender Stimme vertreten.

## Kandidatur auch ohne Schweizer Pass möglich.

Doch was sind das für Menschen, die sich um ein solches Amt bewerben? «Das Wort Vielfalt fasst die Zusammensetzung vielleicht am besten zusammen», sagt Ratspräsident Philippe Schultheiss. «Aber wir alle teilen den Willen, das Wohl der Kirchgemeinde zu befördern. Die Ansichten darüber, welcher Weg dazu der beste ist, gehen aber manchmal weit auseinander. Fast so wie bei der Auslegung von Texten aus der Bibel: Sie ist für uns alle die Referenz, aber es gibt selten nur eine gültige Sicht.»

Eine Kandidatur für einen Parlamentssitz steht grundsätzlich jedem und jeder offen. Insbesondere auch Kirchgemeindegliedern ohne Schweizer Pass. Philippe Schultheiss: «Bei den ersten Wahlen 2019 hat es nur ganz wenig echte Auswahl gegeben, denn nur in zwei Wahlkreisen haben mehr Personen kandidiert, als Sitze zu vergeben waren. Ich hoffe, dies ändert sich 2022. Ich lade deshalb alle neugierigen Kirchgemeindeglieder ein, sich eine Kandidatur zu überlegen.»





Quelle: W. Altorfer

KIRCHENKREIS SECHS UND DIE PFARREI BRUDER KLAUS LADEN EIN

## Sommer-Filmfestival

### EIN FILM MIT NEBENWIRKUNG

Einige unter uns erinnern sich noch an die mühselige Französisch-Lektüre von einem Landarzt, der mit guter Absicht ein Dorf auswählt, in dem er dem Kranksein eine höhere Bedeutung zumisst, so dass sich am Schluss das ganze Dorf in seine Obhut begibt. In diesem Film ist jedoch alles etwas lustiger, schlauer und hintergründiger. Wer errät den Titel und den Autor des Theaterstücks, welches dem Film zugrunde liegt?

### EIN FILM WO GOTT HOCKT

In diesem Film hockt Gott nicht im Himmel, sondern er brütet über seinen Kreationen in seiner Wohnung nach, bis ihn seine Tochter gründlich daran stört. Es wird ihm weiterhin nichts mehr gelingen, aber seiner Tochter und der Gattin, beziehungsweise Göttin, welche eine bunte Welt kreieren...

### EIN FILM VOLLER PHANTASIE

Eine junge Frau beginnt mit den skurrilsten Einfällen aus ihrer Vergangenheit heraus, ihrem Leben einen Sinn zu geben. Dabei gibt sie auch anderen einen Lebenssinn und wird für ihr Tun aufs herrlichste belohnt.

Eintritt frei – ohne Anmeldung  
Sarita Ranjitkar, Sozialdiakonin

### KIRCHENSAAL UNTERSTRASS

Dienstag, 20. Juli, 14.30 Uhr

Ein Film mit Nebenwirkung

Dienstag, 27. Juli, 14.30 Uhr

Ein Film wo Gott hockt

Dienstag, 3. August, 14.30 Uhr

Ein Film voller Phantasie

Auskunft: Sarita Ranjitkar

044 362 44 37

sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch

### INFORMATION AUS DEM KIRCHENKREIS SECHS

## Pfrn. Katharina Autenrieth-Fischlewitz zieht weiter

### Liebe Gemeindemitglieder

Mit grossem Bedauern haben wir die Kündigung von Pfarrerin Katharina Autenrieth-Fischlewitz entgegengenommen. Sie wird unseren Kirchenkreis aus familiären Gründen zum 31. August Richtung Baselbiet verlassen.

Für ihre geleistete Arbeit in Matthäus und im Kirchenkreis sechs möchten wir uns jetzt schon ganz herzlich bei ihr bedanken.

Wir alle werden noch Gelegenheit haben, um uns in entsprechender Form von Katharina Autenrieth-Fischlewitz

verabschieden und uns für ihre Verdienste im Kirchenkreis sechs bedanken zu können. Weitere Details dazu werden wir demnächst kommunizieren.

Alexander Schaeffer

Präsident Kirchenkreiskommission

Samuel Zahn

Kreispfarrkonventsleiter

### ZUM VORMERKEN

Samstag, 28. August, 16 Uhr

Familiengottesdienst und

Abschiedsgottesdienst von Pfarrerin

Katharina Autenrieth-Fischlewitz

Anschliessend Sommerfest

## Kinder brauchen



Jeder ist anders. Quelle: Patricia Luder

### PATRICIA LUDER

Sozialdiakonin, Teamleiterin rpg, Katechetin

«Grüezi, ich habe eine Frage zum kirchlichen Unterricht. Ist der Besuch des Unterrichts ab der 2. Klasse obligatorisch, wenn sich mein Kind später konfirmieren lassen will?»

Ein Angebot, welches viele Kinder offensichtlich sehr gerne besuchen, bezeichne ich nicht gern als «obligatorisch». Ich erlebe die meisten Kinder fröhlich und unbeschwert, die Stimmung ist gelöst und vor allem auf den unteren Untistufen sind manche mit Begeisterung dabei: «Sie, ist nächste Woche wieder minichile? Was, wieso nicht? Kann die minichile nicht jede Woche sein?» Zugegeben, auf den oberen Stufen lässt der Enthusiasmus jeweils etwas nach. Trotzdem ist auch dort mein Eindruck, dass die Jugendlichen das Zusammensein geniessen.



# Wurzeln und Flügel



«aufwachsen – aufbrechen», so heisst das Motto des Religionspädagogischen Gesamtkonzepts (rpg) der Zürcher Landeskirche.

PATRICIA LUDER

**Maja:** Cool ist, dass man hier andere Jugendliche als in der Schule trifft.

**Noëlle:** Der Ausflug nach Fribourg ist mir in guter Erinnerung geblieben.

**Andri:** Das gemeinsame Essen hat mir am besten gefallen.

Nach Kirchenordnung, Art. 78, müsste meine Antwort so lauten: «*Voraussetzung für die Konfirmation bildet der Besuch der verbindlichen religionspädagogischen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie des schulischen Religionsunterrichtes.*»

Voraussetzung – mit diesem Wort kann ich arbeiten. Mögliche Synonyme für das Wort Voraussetzung sind: Grundlage, Basis, Fundament oder

im weiteren Sinne: Wurzel. Mit den Kindern die eigenen Wurzeln kennen zu lernen ist ein wichtiges Anliegen des kirchlichen Unterrichts. Hinzu kommt das Vertrautwerden mit der Ortskirche, das Hineinwachsen in die Gemeinschaft, das schrittweise Übernehmen von Verantwortung und die Möglichkeit der Mitgestaltung.

Wurzeln wachsen langsam. Sie brauchen viel Ausdauer und Geduld um sich im Boden verankern zu können, stark zu werden und auch den nötigen Freiraum. Als Kirche möchten wir die Kinder und ihre Familien stärken und begleiten, auf dass ihnen tragfähige Flügel wachsen mögen, um die Welt zu entdecken, und starke Wurzeln, um auch den Stürmen des Lebens standzuhalten.

Mehr zum Unti erfahren Sie auf Seite 10.  
Patricia Luder



Quelle: Severin Hirt

## ZUM ABSCHIED VON VIKAR SEVERIN HIRT

### Lieber Severin Hirt

Im August letzten Jahres hat Dein Lernvikariat bei uns angefangen. Nun geht diese Zeit Ende Juli schon zu Ende und Du hast mit Bravour die praktischen Prüfungen zum Pfarrer abgelegt.

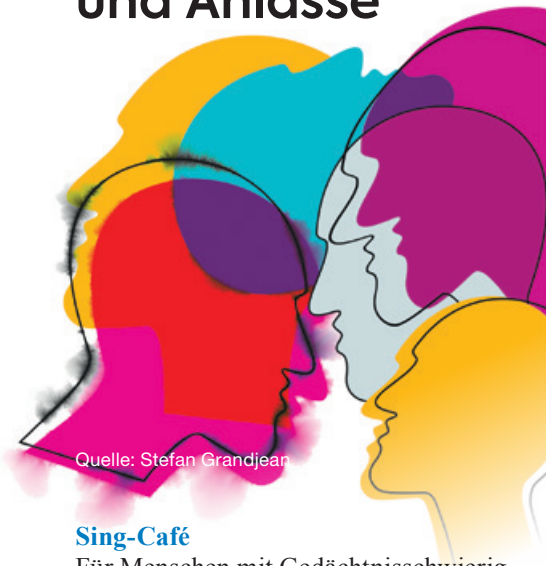
Dein Wirken bei uns und unsere Zusammenarbeit waren für mich sehr positiv. Wir hatten einen regen theologischen Austausch miteinander. Da hat mich vor allem beeindruckt, wie Du Gutes aus verschiedenen theologischen Welten zusammenbringst: Da sind einerseits Deine freikirchlichen Wurzeln. Andererseits ist Dir die landeskirchliche Offenheit wichtig. Und auch Deine profunden Kenntnisse der frühchristlichen Theologie und der klassischen Liturgie waren für mich bereichernd.

Wegen der Pandemie war Dein Betätigungsfeld leider etwas eingeschränkt. Du hast aber gemacht, was möglich war. Und etwa mit Deinem Gemeindeprojekt hast Du auch neue Wege beschritten: Mit der Veranstaltungsreihe für jüngere Männer mit dem Titel «Mann – Sein» hast Du eine Zielgruppe angesprochen, die sonst in der Kirche eher schwer zu erreichen ist.

Wir danken Dir für Deinen Einsatz bei uns ganz herzlich! Für die Zukunft wünschen wir Dir und Deiner Familie alles Gute und Gottes Segen.

Pfr. Roland Wuillemin

## THEMA DEMENZ

Angebote  
und Anlässe

Quelle: Stefan Grandjean

**Sing-Café**

Für Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten und alle, die einfach gerne singen.

**Tanzcafé**

Tanzen weckt bei den meisten Menschen glückliche Erinnerungen – an die Jugend, an die grosse Liebe, an fröhliche Feiern. Die Bewegungsfähigkeit bleibt bei vielen Menschen mit Demenz sehr lange intakt, tanzen und sich zu Musik bewegen bleibt eine Quelle der Freude.

**Dialog Demenz**

Marktplatz mit Institutionen aus dem Quartier und einigen grösseren Institutionen, aus der Stadt und Kanton und moderierten Workshops zu Themen rund um die Demenz.

**Samstag, 30. Oktober**

**Veranstaltungsreihe zum Thema Demenz**

Montag, 30. August: Infoveranstaltung «Demenz und Technologie»

Montag, 13. Dezember:  
Workshop «sich Sorge tragen»

**Austausch unter Angehörigen**

Treff für Angehörige von Menschen mit Demenz.  
Birte Weinheimer, 076 395 82 49,  
birte.weinheimer@zuerich.ch

**Hirntraining**

Einmal wöchentlich das Hirn trainieren mit Papier, Stift und Bewegung.  
Roland Wuillemin, 044 362 09 22  
roland.wuillemin@reformiert-zuerich.ch

Alle Angebote und Anlässe richten sich an alle unsere Gemeindeglieder und interessierte Personen. Kontakt:  
Monika Hänggi, 044 253 62 81  
monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch



Quelle: Flickr zhrefch

## TAGESSTRUKTURANGEBOT FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ UND ANGEHÖRIGEN

## Dunnschtings-Club

**Demenzbetroffene Menschen und ihre Angehörigen sind Teil des kirchlichen Lebens, werden in allen Angeboten vor Ort wahrgenommen und wertgeschätzt. Mit verschiedenen, demenzfreundlichen Angeboten wird der Kirchenkreis sechs zum Demenz-Zentrum der Kirchgemeinde Zürich. Die Spitex Zürich begleitet einzelne Angebote mit fachlicher Kompetenz.**

Menschen mit beginnender oder leicht fortschreitender Demenz treffen sich und verbringen den Donnerstagnachmittag gemeinsam. Gestartet wird mit einem schmackhaften Mittagessen, welches wir gelegentlich auch selber zubereiten.

Das Nachmittagsprogramm bereichert, bestimmt und bestreitet die Gruppe unter der Leitung von Franziska Erni und Roland Wuillemin. Unterstützt wird die Gruppe von Lernenden der Spitex Zürich und engagierten Freiwilligen.

**Mögliche Inhalte:**

- Körperübungen, Spiele
- Gedächtnistraining
- Museumsbesuche, Gespräche
- gestalterische Elemente
- eigene Hobbys, Spaziergänge
- Kulturelle Führungen
- weitere Ideen...

**Kosten**

Für teilnehmende Kirchgemeindeglieder aus der Stadt Zürich fallen Kosten von ca. CHF 12.– für das Mittagessen an. Diese werden direkt am

Anlass eingezogen. Für weitere Teilnehmende ausserhalb der reformierten Kirchgemeinde Zürich wird gemeinsam nach einer stimmigen Lösung gesucht.

**Teilnahme**

Sind Sie interessiert an einer Teilnahme oder möchten Sie gerne noch mehr Einzelheiten zum Dunnschtings-Club erfahren? Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren, wir geben sehr gerne Auskunft. Vor einer regelmässigen Teilnahme klären wir Details und persönliche Anliegen und Wünsche in einem gemeinsamen Einstiegs-Gespräch.

**Auskunft und Kontakt**

Franziska Erni, Sozialdiakonin  
044 272 95 63  
franziska.erni@reformiert-zuerich.ch

Roland Wuillemin, Pfarrer

044 362 09 22  
roland.wuillemin@reformiert-zuerich.ch

**KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS**

Ab 26. August, donnerstags  
mit Mittagessen und  
Nachmittagsprogramm



## EIN RÜCKBLICK

# Nahrung für Leib und Seele

Ende Mai durften viele Gemeindemitglieder das letzte feine Menü von Angela im Rahmen von «Nahrung für Leib und Seele» geniessen.

Das Team, welches gekocht, gebastelt, getextet, Lieder ausgesucht, eingepackt und verteilt hat, ist fast etwas wehmütig, freut sich aber auch wieder sehr auf viele bekannte Gesichter an unseren verschiedenen Mittagstisch-Angeboten vor Ort. Ganz herzlich bedanken wir uns für die vielen, lieben Aufmerksamkeiten, welche wir über die vergangenen Wochen und Monate erhalten haben!

Für das Diakonieteam: Franziska Erni



Quelle: F. Erni



Quelle: Reformierte Kirche Zürich

## DER NEUE NEWSLETTER

# Ein weiterer Infokanal für Sie

Seit Dezember 2020 verschickt die Kirchgemeinde Zürich einen Newsletter an ihre Abonnenten. Der Newsletter war ein langgehegter Wunsch. Er ermöglicht es, allen Interessierten rasch und zeitgemäss ausgewählte Informationen zu Anlässen der ganzen Kirchgemeinde Zürich zur Verfügung zu stellen.

[reformiert-zuerich.ch/newsletter.php](https://reformiert-zuerich.ch/newsletter.php)

Hier können sich Interessierte für den Newsletter anmelden. Sie können sich leicht für die Bereiche registrieren, die Sie spannend finden. So erhalten Sie monatlich News aus beliebigen Kirchenkreisen oder z. B. aus dem Segment «Erwachsenenbildung» der ganzen Kirchgemeinde Zürich. Das eigene Profil kann immer wieder angepasst werden.

Der Newsletter wird jeweils am Donnerstag rund um den 15. des Monats verschickt. Hierfür sammeln wir spannende, besondere Texte und Hinweise auf aussergewöhnliche Anlässe im

Kirchenkreis. Eine kurze Beschreibung der Anlässe, Aufrufe oder Hinweise kommt in den Newsletter und wird mit den ausführlichen Beiträgen auf der Webseite verknüpft.

Wir freuen uns, wenn Sie die neue Möglichkeit nutzen und sich für den Newsletter anmelden. Gerne nehmen wir auch Ihr Feedback entgegen.

Maria Trachsler, Redaktion  
Vanessa Sennrich, Webadministration



Hier gehts zur  
Newsletter-Anmeldung.

## KULTUR UND MEHR BESUCHT

# Charlie Chaplin



Manoir de Ban. Quelle: Monika Hänggi

Wer kennt ihn nicht, den Tramp aus dem Film «Goldrausch», der aus lauter Hunger seinen Schuh isst? Chaplin gilt als erster Weltstar des Kinos und zählt zu den einflussreichsten Komikern der Filmgeschichte.

Chaplin begann seine Karriere als Kind in London und feierte als Stummfilmkomiker in Amerika frühe Erfolge. Er gründete die «United Artists», eine der bekanntesten Filmgesellschaften der Welt und gilt als Mitbegründer der Traumfabrik von Hollywood. Zum vierten Mal verheiratet, fand er mit der jungen Oona O'Neill sein privates Glück. Sie gebar ihm acht Kinder. Die letzten 25 Jahre seines Lebens verbrachte er in Corsier sur Vevey im Manoir de Ban. Sein Privathaus wurde zum Museum umgestaltet. Die Führung führt uns durch Manoir de Ban und zeigt uns sein grossartiges filmisches Schaffen. Nach der Führung fahren wir mit dem Schiff zurück nach Lausanne. Bei der Rückfahrt im Zug geniessen wir ein feines Znacht (falls wieder möglich).

Kosten: CHF 70.– (inbegriffen: Picknick im Zug bei der Hinfahrt, Führung und Eintritt, Nachtessen im Zug bei der Rückfahrt.) Bitte Zug- und Schiffbillett selbst lösen.

Achtung: Die Plätze sind beschränkt, melden Sie sich bis Freitag, 2. Juli an. Anmeldung und Auskunft: Monika Hänggi, 044 253 62 81 [monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch](mailto:monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch)

TREFFPUNKT HB ZÜRICH, GROSSE UHR  
Freitag, 9. Juli 2021, 10.15–21.30 Uhr





Zwei Jungs aus dem Team mit Kristian Joób. Quelle: B. Wolfsberger

## RÜCKBLICK VON PFARREE KRISTIAN JOÓB

# Ein Jahr unterwegs mit jungen Leuten

**Eine Arbeit für ehemalige Konfirmanden und junge Menschen aufzubauen – diese Aufgabe habe ich als Vertreter im Kirchenkreis sechs bekommen. Im Juni geht meine Tätigkeit nach einem Jahr zu Ende.**

Wenn ich auf diese Zeit zurückblicke, tauchen verschiedene Szenen und Bilder auf: Das Anrufen vieler jungen Leute, um den Kontakt herzustellen; die Kick-Off-Grillade im Kirchengarten Matthäus; das Pizza-Essen mit 25 Leuten und die Präsentation der Ideen; ein erster Anlass im Jugendraum Paulus, woraus wöchentliche Treffen entstanden – mit Namen OMG; die vier treuen Teilnehmer, die zum Team wurden und mit denen ich einen schönen und spannenden Weg gehen durfte; die Gestaltung und Einrichtung des Jugendraums; das gemeinsame Weihnachtslieder-Spielen;

sporadische Besucher im Herbst – neue Gesichter im neuen Jahr; das Corona-Ersatz-Programm «Walk & Talk» im Frühjahr; die legendäre Schneeschuhwanderung mit dem Team.

Auch anderes bleibt in Erinnerung: Der Strich, den das Virus durch die Rechnung gezogen hat und der grosse Zustrom, der ausgeblieben ist, das Ringen mit Menschen und Themen, das sicher auch zu einer solchen Arbeit gehört. – Am Ende meines Einsatzes bleibt mir der Wunsch, dass das zarte Pflänzchen, das entstanden ist, wachsen kann und im Kirchenkreis weiterhin einen guten Nährboden vorfindet.

Ich persönlich freue mich darauf, weiterhin viel mit jungen Menschen zu arbeiten: Neu in Winterthur – aber nicht mehr als Vertreter.

## DER KIRCHLICHE UNTERRICHT IM KIRCHENKREIS SECHS

# Von der minichile bis zur Konfirmation

**Gehören Sie auch zu den Familien, die Mitte April Post von uns erhalten haben? Dann haben Sie vermutlich Kinder im Primarschulalter zu Hause.**

Jedes Jahr im Frühling laden wir wieder neue Kinder in den kirchlichen Unterricht ein. Neu versenden wir jedes Jahr auch eine Broschüre für die Angebote von der zweiten Klasse bis zur fünften Klasse und eine Broschüre mit den Angeboten für die JuKi ab der sechsten Klasse. Eine Anmeldung zum Unterricht ist immer möglich – siehe blaue Box – auch direkt über das online-Formular auf unserer Webseite: [reformiert-zuerich.ch/sechs](http://reformiert-zuerich.ch/sechs)

Sie haben die Broschüre erhalten, aber keines der Angebote passt? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, zusammen finden wir eine Lösung.

**Wie wird der Unterricht gestaltet?** Der Unterricht auf dem Weg zur Konfirmation beginnt in der zweiten Klasse mit der minichile und wird abwechslungsreich, alters- und kindgerecht gestaltet. Spielerisch, kreativ und erlebnisorientiert, als Unterricht für Kopf, Herz und Verstand. Die Kinder und Jugendlichen hören und erleben die biblischen Geschichten aus dem neuen und alten Testament und ihre Bedeutung für uns Menschen heute. Wir achten darauf, dass sich Kinder mit ganz unterschiedlichen religiösen Hintergründen und Erfahrungen wohl und geborgen fühlen.

**Was hat den Kindern im 3. Klass-Unti besonders gut gefallen?** (Antworten aus der Gruppe Oberstrass) «S Wienachtsspiel wo me nöd redet» (Pantomime) – «Das i de Chile d Eseli näbed em Pfarrer gsi sind» – «Womer in Chileturm ufe sind und ich miis Huus han chöne gsee!» – «S Spiele verusse und s Ässe verusse.»

**Wie werden Sie als Eltern in den Unterricht eingebunden?** In erster Linie sind es die Eltern, welche ihr Kind beim Aufwachen und Aufbrechen ins Leben begleiten und ihm den Glauben weitergeben. Wir Mitarbeitenden im kirchlichen

## KIRCHLICHER UNTERRICHT

# Gut zu wissen

Der Weg zur Konfirmation führt in allen reformierten Kirchgemeinden des Kantons Zürich über die verbindlichen Angebote des Religionspädagogischen Gesamtkonzepts (rpg) und beginnt in der zweiten Primarklasse.

Die Einladungen für den Unterricht von der zweiten Primarklasse bis zur dritten Oberstufe wurden bereits versandt. Bitte schreiben Sie an unser Sekretariat, falls Sie keine Post von uns erhalten haben.

[sekretariat.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch](mailto:sekretariat.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch)  
044 253 62 80 Vielen Dank!



Anmelde-  
formular  
rpg



Unterricht begleiten und unterstützen sie dabei und bieten Eltern und Kindern die Möglichkeit zum Austausch mit Erwachsenen und Gleichaltrigen. Der Kontakt zu Ihnen und Ihre Unterstützung ist uns wichtig.

### Welche Themen beinhalten die Unti-Angebote?

**minichile** Gemeinsam lernen die Kinder die Kirche und ihre Traditionen, ihre Räume und ihre Mitarbeitenden kennen. Sie hören die grossen biblischen Wander geschichten aus dem Alten Testament und von der Geburt und Kindheit von Jesus.

**3. Klass-Unti** Die Kinder befassen sich mit den Themen Taufe, dem Unser-vater-Gebet, Abendmahl und Pfingsten. Als besondere Höhepunkte im Untijahr gestalten wir zusammen mit dem Pfarrteam zwei Familiengottesdienste und wirken darin mit.

**Club 4+5** Die Kinder der Mittelstufe lernen nun die Bibel in einem Alter kennen, wo Mensch- und Umweltfächer sie besonders interessieren. Die Themen im Club 4+5 sind: Forschungsprojekt Bibel, Urgeschichten – Urwahrheiten, David – ein Leben in Vertrauen auf Gott, Wer ist Jesus? Unsere Kirche lebt mit Symbolen.

**JuKi 6+7** In der JuKi (Jugendkirche) geht es um verschiedene christliche Lebensbilder, Einblicke in fremde Lebenswelten, Spannendes aus der Kirchengeschichte und um den Gedanken der Solidarität. Im Vordergrund steht die Begleitung der Jugendlichen auf dem Weg zur Verantwortungsübernahme und der Identifikationsfindung.

**JuKi 8 und Konfirmation** Die partnerschaftliche Begegnung mit den Konfirmanden steht im Vordergrund. Hauptthema des Unterrichts ist die Identitätsfindung im Leben und im Glauben. Im Konfjahr werden Themen wie Mensch sein, Befreiung und Begrenzung, Spiritualität und Ökumene erfahrbar gemacht.



Im Unti. Quelle: Patricia Luder

### ABSCHIED VON CLAUDINE ACKERMANN



Quelle: S. Süss

Claudine Ackermann arbeitet seit 2002 in der Kirchgemeinde Oberstrass und unterrichtete seither Kolibri und den kirchlichen Unterricht auf der Unter- und Mittelstufe. Sie half alljährlich voller Freude beim Weihnachtsspiel mit. Sie hatte die grossartige Gabe, jedes Kind wahrzunehmen, wie es ist, es als ein wertvolles, einzigartiges Geschöpf zu sehen. Die Kinder gingen liebend gern zu ihr in den Unterricht.

Claudine verlässt uns auf Ende Schuljahr. Es war eine überaus tolle Zusammenarbeit und wir wünschen ihr von Herzen alles Gute.

Quelle: Sandro Süss

### Josef Fuisz

#### Pfarrer

josef.fuisz@reformiert-zuerich.ch  
044 361 11 46



### Fabienne Haas

#### Katechetin

fabienne.haas@reformiert-zuerich.ch  
043 311 56 23



### Olivia Isliker

#### Katechetin

olivia.isliker@reformiert-zuerich.ch  
079 209 56 66



### Patricia Luder

#### Katechetin / Sozialdiakonin Teamleitung rpg

patricia.luder@reformiert-zuerich.ch  
044 362 44 47



### Rahel Meier

#### Katechetin

rahel.meier@reformiert-zuerich.ch  
044 363 24 78



### Carina Russ

#### PfarrerIn

carina.russ@reformiert-zuerich.ch  
079 851 81 12



### Adam Siegmund

#### Jugendarbeiter

adam.siegmund@reformiert-zuerich.ch  
078 209 15 16 (Do/Fr)



### Patrick Stoppel

#### Jugendarbeiter

patrick.stoppel@reformiert-zuerich.ch  
078 810 56 56 (mittwochs)



### Heidi Trachsel

#### Katechetin

heidi.trachsel@reformiert-zuerich.ch  
079 385 76 40



### Andrea Weilenmann

#### Katechetin

andrea.weilenmann@reformiert-zuerich.ch  
076 588 36 69



### Sekretariat rpg

#### Maria Trachsler

maria.trachsler@reformiert-zuerich.ch  
044 253 62 80





Danielle Bonadei. Quelle: Monika Hänggi

INTERVIEW MIT DANIELLE BONADEI, 66 JAHRE

## «20 Jahre Lebenszeit sehe ich noch vor mir, um bei einem lebenswerten Miteinander für die Erde mitzuhelfen»

*Danielle ist in einer Kaufmannsfamilie in Biel/Bienne mit vier Geschwistern aufgewachsen. Die Grosseltern in Schaffhausen und Biel kümmerten sich oft um die Kinder, da die Eltern durch ihre Arbeit stark absorbiert waren. Es ist ihr deshalb sehr wichtig, dass der Rolle der Grosseltern in der Gesellschaft grössere Beachtung entgegengebracht und deren Arbeit stärker wertgeschätzt wird. Die heutigen Wohnformen ermöglichen es leider oft nicht mehr, Enkelkinder regelmässig in den eigenen vier Wänden zu betreuen.*

*Danielle lebte in verschiedenen WG-Formen, als dies noch nicht üblich war. Seit 25 Jahren lebt sie in der*

*Genossenschaft «Freiblick», wo sie sich unter anderem für alternative und neue Wohnformen engagiert. Aktuell teilt sie ihre Wohnung mit einem Untermieter aus China. Sie machte eine Lehre als kaufmännische Angestellte und später eine Zusatzausbildung als Bewegungstherapeutin. 17 Jahre lang arbeitete sie im Bethanien-Heim auf ihrem Beruf. Sie hat einen tollen 32-jährigen Sohn, den sie mehrheitlich allein und mit grosser Unterstützung von befreundeten Familien grosszog. Ihr Lebenspartner wohnt im Kanton Glarus. Sie pendeln zwischen ihren beiden Wohnorten und geniessen den Freiraum, den ihnen diese Wohnform ermöglicht.*

**Wie hat du dich auf die Pensionierung vorbereitet?** Gar nicht! Themen wie: mehr Zeit für mich haben, meine Kräfte einteilen lernen, waren Themen, die mich aufgrund meiner Lebenssituation schon vor der Pensionierung beschäftigten. Als ich meine erste AHV-Rente ausbezahlt bekommen habe, dachte ich: «Endlich gehöre ich wieder zu den Normalen und muss mir keine Geldsorgen mehr machen».

**Hast du neue Tätigkeiten aufgenommen oder andere ausgebaut?** Es ist mir bewusst, dass meine Zeit hier auf Erden «endlich» ist. Ich bin kein «Jungspund» mehr. Ich achte deshalb stärker auf meine Ernährung und bewege mich mehr. Ich war auch immer eine, die gerne anpackte, etwas mit den Händen machte. Für meine kreativen handwerklichen Ideen habe ich nun mehr Raum, flicke vieles selbst oder ver helfe alten Sachen zu «neuem Leben». Als alleinerziehende berufstätige Frau war ich nie Hausfrau mit Leib und Seele, mein Haushalt musste einfach irgendwie funktionieren. Nun entdecke ich das Kochen, nehme mir Zeit dafür und lerne viel dabei.

Seit längerem begleite ich eine über 90-jährige Frau in Biel, sie ist eine Art

Tante für mich, ich fühle mich ihr sehr verbunden und besuche sie regelmässig im Pflegeheim.

**Gibt es Themen, mit denen du dich momentan verstärkt beschäftigst?** Seit jeher treiben mich Fragen um, warum es so viel Leiden und Krieg auf der Welt gibt und was ich persönlich dazu beitragen kann, um diese zu mindern. Wie finde ich eine Balance, mich zu engagieren, ohne mir selbst zu schaden? Wann muss ich «stopp» sagen, was tut mir gut?

In meiner Arbeit als Bewegungstherapeutin hat mir meine Sensibilität und mentale Durchlässigkeit geholfen, adäquat und sensibel auf unausgesprochene Bedürfnisse der Bewohner\*innen einzugehen. Ich habe dabei viel Verbundenheit und Liebe erfahren und auch Liebe geben können. Ich nenne sie für mich «unpersönliche Liebe», so wie ich denke, dass auch Jesus sie uns Menschen gegenüber hatte. Mir geht es dabei um das Verbindende in den verschiedenen Religionen, die unterschiedlichen Denkweisen, die das Zusammenleben prägen, von denen wir lernen und unser Wissen erweitern können. Das heisst für mich, mich im Alltag in Toleranz und Akzeptanz üben, aber auch mich meinen inneren

Unsicherheiten stellen und Feindbilder abbauen, damit ein «christliches, liebevolles» Zusammenleben möglich ist. Zudem setze ich mich verstärkt mit dem Sterben auseinander und den Ängsten, die dies auslöst. Vielleicht geht es dabei auch einfach um das «Nichtfassbare»? Was kommt nach dem Tod? Wie ist es «drüben»? Wie möchte ich sterben, aus dem Leben scheiden? Ich tausche mich mit befreundeten Frauen darüber aus und meditiere auch mit ihnen.

**Hast du Ratschläge für andere Frischpensionierte?** Ich kann nur beschreiben, was mir guttut: zu akzeptieren, dass die eigenen Kräfte weniger werden, den Menschen und dem Leben gegenüber offen und neugierig bleiben, lernen, den Mund zu halten, wenn es angebracht ist. Wichtig ist mir aber vor allem, weiterhin Freundschaften und Beziehungen zu anderen Menschen zu pflegen, die einen nähren und mit denen man Freud und Leid teilen kann.

**Danielle, ganz herzlichen Dank für das offene und berührende Gespräch.**

Das Interview führte  
Monika Hänggi, Sozialdiakonin



## Gottesdienste

So, 27. Juni, 10 h

### Gottesdienst

Pfr. Josef Fuisz  
Martin Kuttruff, Orgel  
Pauluskirche

So, 27. Juni, 10 + 11 h

### Zwei Familiengottesdienste

hintereinander  
Pfr. Roland Wüillemin  
Patricia Luder und  
Katechetinnen-Team  
Kiyomi Higaki, Orgel  
Kirche Unterstrass

14–14.45 h

### Fiire mit de Chliine

Patricia Luder und das  
Fiire-Team  
Kirche Unterstrass

anschliessend bis 16 h

### Elternkafi-Zvieri

Kirchensaal Unterstrass  
*Das Chilefäscht kann  
leider auch dieses Jahr  
nicht im gewohnten  
Rahmen stattfinden. Wir  
freuen uns sehr auf 2022!*

So, 4. Juli, 10 h

### Gottesdienst

Pfr. Samuel Zahn  
Kiyomi Higaki, Orgel  
Kirche Letten

So, 4. Juli, 10 h

### Familiengottesdienst – 3. Klass-Unti- Taufgottesdienst

Pfr. Daniel Johannes Frei  
und Fabienne Haas-  
Dantes, Katechetin  
G. Prossimo, Orgel  
Kirche Oberstrass

Do, 8. Juli, 20 h

### Songs and Words – Gottesdienst mit Popmusik

Pfr. Daniel Johannes Frei  
Lindsay Ferguson,  
vocals & guitar  
Kirche Oberstrass

So, 11. Juli, 10 h

### Gottesdienst

Pfrn. Katharina  
Autenrieth-Fischlewitz  
G. Prossimo, Orgel  
Matthäuskirche

So, 11. Juli, 10 h

### Gottesdienst

Vikar Severin Hirt  
Martin Kuttruff, Orgel  
Kirche Unterstrass

Di, 13. Juli, 20 h

### Gottesdienst – Abend- liturgie nach Iona

Pfr. Roland Wüillemin  
Kiyomi Higaki, Klavier  
Kirche Unterstrass

So, 18. Juli, 10 h

### Gottesdienst

Pfr. Samuel Zahn  
G. Prossimo, Orgel  
Kirche Letten

So, 18. Juli, 19 h

### Gottesdienst

Pfr. Samuel Zahn  
G. Prossimo, Orgel  
Pauluskirche

So, 25. Juli, 10 h

### Familiengottesdienst

Pfrn. Katharina  
Autenrieth-Fischlewitz  
Martin Kuttruff, Orgel  
Matthäuskirche

So, 25. Juli, 10 h

### Gottesdienst

Predigtreihe «Unser  
Vaterunser»-Gebet: *Wie  
im Himmel, so auf Erden*  
Pfrn. Carina Russ  
G. Prossimo, Orgel  
Kirche Oberstrass

## Spiritualität

Mi, 30. Juni, 18.15 h

### Stille am Mittwoch

Esther Pfister  
Kirche Bruder Klaus

Mi, 30. Juni, 20 h

### Bibellesekreis

Informationen bei Werner  
Stahel, 044 364 64 24  
KGH Paulus

Di, 6. Juli, 9.15 h

### Morgengebet

Rosmarie Baumgartner  
KGH Oberstrass

Mi, 7. Juli, 18.15 h

### Stille am Mittwoch

Pfrn. Katharina  
Autenrieth-Fischlewitz  
Matthäuskirche

Do, 8. Juli, 19 h

### AbendbeSINNung

Thema: Religiöse Erzie-  
hung – damals und heute  
Pfrn. Katharina  
Autenrieth-Fischlewitz  
Matthäuskirche

Mi, 14. Juli, 18.15 h

### Stille am Mittwoch

Esther Meierhofer  
Kirche Allerheiligen

Mi, 14. Juli, 20 h

### Bibellesekreis

Informationen bei Werner  
Stahel, 044 364 64 24  
KGH Paulus

### wöchentlich

mittwochs, 18.30 h

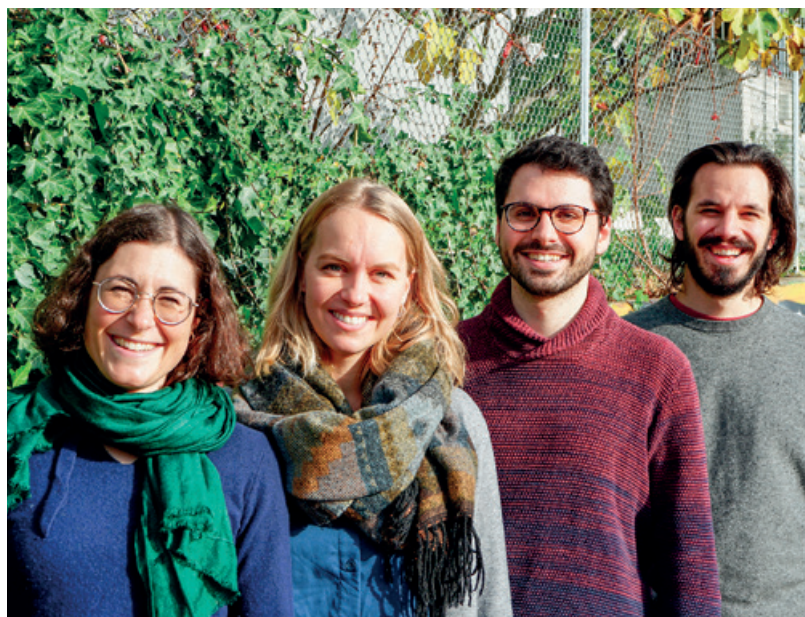
### Ökum. Friedensgebet

Pfr. Samuel Zahn  
Kirche Letten

donnerstags, 18.15 h

### Stille – Meditation

Pfr. Roland Wüillemin  
Kirche Unterstrass



Ensemble Lumen. Quelle: Serafin Heusser

### ROMANTISCHE CHORMUSIK

## Sommerkonzert

Werke von Robert Schumann,  
Johannes Brahms, Hugo Wolf, u. a.

Das Ensemble «Lumen» gründete sich im Herbst 2020, was für eine Vokalformation sehr aussergewöhnlich ist – schliesslich befanden wir uns zu dieser Zeit inmitten der Corona-Pandemie. Die vier ausgebildeten Sängerinnen und Sänger haben sich zum Ziel gesetzt, sowohl geistliche als auch weltliche Musik zum Erklängen zu bringen und die Kirchenräume auch in der darauffolgenden Weihnachts- und Passionszeit mit Musik zu beschenken. Es ist eine Freude, dass das Ensemble «Lumen» nun in unserem Kirchenkreis zu Gast ist und gemeinsam mit Kantor Martin Kuttruff ein sommerliches und abwechslungsreiches Programm vorbereitet hat.

Bettina Bucher, Sopran  
Annika Langenbach, Alt  
Maxime Thély, Tenor  
Serafin Heusser, Bass  
Martin Kuttruff, Orgel/Klavier

### KIRCHE UNTERSTRASS

Samstag, 10. Juli, 19 Uhr

### SOMMERFERIEN

## Spass und Freude

Wir wünschen allen fröhliche und entspannte  
Sommerferien. Geniessen wir, was an  
Unternehmungen möglich ist.

Herzliche Grüsse

Ihr Pfarrteam, Ihre Mitarbeitenden vom  
Kirchenkreis sechs und die Mitglieder der  
Kirchenkreiskommission





Quelle: Fredi Müller

## SENIORENAUSFLUG

# Auf ins Appenzellerland

Seniorinnen und Senioren des Kirchenkreises sechs sind herzlich eingeladen zum traditionellen Ausflug, der dieses Jahr unter dem Motto «Kennen Sie den Fünfliber im Kuhladen?» steht.

So bezeichnen die Appenzeller nämlich ihr Ländli und das Verhältnis zum Nachbarkanton St. Gallen. Unsere Sommerfahrt führt quer durchs Appenzellerland. Auf dem Aussichtspunkt St. Anton geniessen wir das Mittagessen. Danach geht es weiter durch die hügelige Landschaft – immer mit Blick auf den Alpstein – zum Kantonshauptort Appenzell, wo wir einen weiteren Halt machen.

## TREFFPUNKT BEI DER PAULUSKIRCHE

Freitag, 20. August, Abfahrt: 9.30 Uhr  
Rückkehr ca. 18.30 Uhr

Kosten: CHF 80.– für Carfahrt und Mittagessen  
Anmeldungen bitte bis 30. Juli bei Fredi Müller  
Sozialdiakon, 044 361 01 19 oder  
fredi.mueller@reformiert-zuerich.ch

## HINWEIS

# Covid-19

Wir freuen uns, dass Anlässe und Veranstaltungen wieder möglich sind. Selbstverständlich sind wir weiterhin achtsam und halten alle Schutzmassnahmen ein.

Bitte konsultieren Sie auch unsere Website oder rufen Sie uns bei Fragen an.

[WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH/SECHS](http://WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH/SECHS)

## Erwachsene

Mo, 28. Juni, 15 h

### Literaturkreis

Werner Sieg,  
044 251 15 15  
KGH Oberstrass

Di, 29. Juni, 17.30 h

### Billardkurs

für Anfänger  
KGH Oberstrass

Di, 29. Juni, 19.30 h

### Literaturkreis

Werner Sieg,  
044 251 15 15  
KGH Oberstrass

Mi, 30. Juni, 14 h

### Angehörigentreff

Demenzerkrankung  
Ein Treff für Angehörige  
Birte Weinheimer,  
076 395 82 49  
KGH Unterstrass

Mi, 30. Juni, 17.30 h

### Billardkurs für

Fortgeschrittene  
KGH Oberstrass

Di, 6. Juli, 19.30 h

### Dienstagrunde

Pfr. Roland Wüillemin  
KGH Unterstrass

## reformiert.lokal Kirchenkreis sechs

Mi, 7. Juli, 20 h

### Frauenabend

Pfrn. Katharina  
Autenrieth-Fischlewitz  
Matthäuskirche

Fr, 9. Juli, 10.15 h

### Kultur und mehr besucht das Charlie Chaplin Museum

in Corsier sur Vevey  
Seite 9  
Monika Hänggi  
Treffpunkt Uhr HB

Di, 20. Juli, 14.30 h

### Sommer-Filmfestival

Filmauskunft: Sarita  
Ranjitkar, 044 362 44 37  
Kirchensaal Unterstrass

Di, 27. Juli, 14.30 h

### Sommer-Filmfestival

Filmauskunft: Sarita  
Ranjitkar, 044 362 44 37  
Kirchensaal Unterstrass

Mi, 28. Juli, 14 h

### Angehörigentreff

Demenzerkrankung  
Ein Treff für Angehörige  
Birte Weinheimer,  
076 395 82 49  
KGH Unterstrass

## Gemeinschaft

Fr, 25. Juni, 14 h

### Sing-Café

Monika Hänggi  
KGH Oberstrass, Saal

Do, 1. Juli, 20 h

### Männerabend

Patrick Stroppel  
Matthäuskirche

Mi, 7. Juli, 9.45 h

### Offenes Singen

G. Prossimo  
Bitte anmelden  
giancarlo.prossimo@  
reformiert-zuerich.ch  
KGH Oberstrass

Mi, 7. Juli, 14 h

### Spielkreis 60+

Helen Joller  
044 361 73 53  
Pauluskirche,  
Turmzimmer

Do, 8. Juli, 12 h

### Mittagstisch für Gross und Klein

Anmeldung:  
Monika Hänggi  
KGH Oberstrass

Do, 8. Juli, 14 h

### Frauen-Treff

Yvonne Bucher  
044 362 51 48  
Pavillon Matthäus

Mi, 14. Juli, 14.30 h

### Filmnachmittag

für GROSS & klein  
Patrick Stroppel  
Pavillon Matthäus

Do, 15. Juli, 12 h

### Mittagstisch Letten

Anmeldung: Fredi Müller  
Kirche Letten

Mi, 21. Juli, 9.30 h

### Bibel-Kafi

Anmeldung: Fredi Müller  
Pauluskirche,  
Turmzimmer

Mi, 28. Juli, 9.30 h

### Bibel-Kafi

Anmeldung: Fredi Müller  
Pauluskirche,  
Turmzimmer

## wöchentlich

mittwochs, 16–18 h

### Offene Sprechstunde in der Matthäuskirche

Pfrn. Katharina  
Autenrieth-Fischlewitz  
Matthäuskirche

donnerstags, 12 h

### Vegetarischer Mittagstisch

Anmeldung:  
Sarita Ranjitkar  
Kirchensaal Unterstrass



## Konzerte

Di, 29. Juni, 19.30 h

**Orchester vom See**

Programm:

Fritz Stüssi: Festliche

Ouvertüre

Sergej Rachmaninov:

Klavierkonzert Nr. 2

Antonin Dvořák:

Sinfonie Nr. 8

Dirigent:

Dominic Limburg, Eintritt

Kirche Oberstrass

Sa, 10. Juli, 19 h

**Sommerkonzert**

Ensemble Lumen

siehe Seite 13

Martin Kuttruff

Kirche Unterstrass

## Junge Erwachsene

freitags, 19.30 h

**OMG-Treff**

vom 10.–25. Juli

**Sommerpause**

Kontakt:

Benjamin Wolfsberger,

benjamin.wolfsberger@

gmail.com

KGH Paulus

Jugendraum

## Kinder, Familie, Jugendliche

Fr, 25. Juni, 14–17 h

**FRITIG in der Quartier-**  
**kirche Matthäus**

Patrick Stroppel

078 810 56 56 (Mi)

patrick.stroppel@

reformiert-zuerich.ch

Matthäuskirche

Fr, 25. Juni, 18–19.30 h

**Cross Border Treff**

Patrick Stroppel

Matthäuskirche

Sa, 26. Juni, 10 h

Sa, 10. Juli, 10 h

**Familienmorgen**

«Nahrung fürs Leben»

Kolibri, 10–10.45 h

Singen, 10–10.45 h

Anmeldung erbeten:

franziska.erni@

reformiert-zuerich.ch

Zmittag ab 12 h

Anmeldung Mittagstisch:

yi-wing.kwok@

reformiert-zuerich.ch

Kirche Letten

So, 27. Juni, 14 h

**Fiire mit de Chliine**

Patricia Luder und das

Fiire-Team, siehe S. 13

Kirche Unterstrass

Sa, 3. Juli, 14 h

**Kolibri-VaKi**

**Schnitzeljagd**

Der Wichtel und der Fuchs

Patrick Stroppel

Matthäuskirche

Mo–Fr, 19.–23. Juli

**9–17 h**

**Sommertageslager**

Es hat noch freie

Plätze für Ihre Kinder!

Anmeldung und

Informationen:

Franziska Erni

044 272 95 63

KGH Oberstrass

### wöchentlich

montags,

**Eltern-Kind-Singen**

Gruppe 1: 9.30 h

Gruppe 2: 10.30 h

Birgit Silvestri

079 768 76 75

KGH Oberstrass

dienstags, 9.30 h

**Chrabbeltreff**

Patricia Luder

KGH Unterstrass

dienstags/mittwochs,

**Eltern-Kind-Singen**

Gruppe 1: 9.30 h

Gruppe 2: 10.30 h

Birgit Silvestri

079 768 76 75

KGH Paulus

## Bewegung

montags, 10.50 h\*

**EIKi-Turnen**

Daniela Caflisch

044 311 52 29

Kirchensaal Unterstrass

montags, 12.15 h\*

**Tai Chi Chuan**

Dorothea Keller

044 361 46 31

Kirchensaal Unterstrass

montags, 14–15.30 h\*

**Internationale**

**Volkstänze**

Ursula Stamopoulos

044 321 74 39

Pavillon Matthäus

montags, 15 h\*

**Qi Gong**

Vera Ehrensberger

vera.ehrensberger@blue-

mail.ch, 076 386 76 40

Kirchensaal Unterstrass

montags, 18 h\*

freitags, 8 h\*

**Vinyasa Yoga**

Yasmin Achrafie

079 293 35 03

Kirchensaal Unterstrass

dienstags, 8.45 / 10 h\*

**Gym Fit / Vital**

Annick Breton,

044 364 03 37

KGH Paulus, Saal

mittwochs, 9 h\*

**Gym Fit / Vital**

Daniela Caflisch

044 311 52 29

Kirchensaal Unterstrass

mittwochs, 10.15 h\*

**Pilates**

Daniela Caflisch

044 311 52 29

Kirchensaal Unterstrass

donnerstags,

8.45/10 h\*

**Gym Fit / Vital**

Marianne Ringger

044 713 41 46

KGH Oberstrass, Saal

donnerstags, 14 h\*

**Volkstanzen**

**International 50+**

Hani Meili-Schibli

044 363 50 47

KGH Paulus, kleiner Saal

freitags, 10.30 h\*

**Everdance-Tanzkurs**

Barbara Graf

079 458 10 34

KGH Oberstrass, Saal

freitags, 12 h\*

**Round Dance**

Silvia Siegfried

044 341 83 08

Kirchensaal Unterstrass

freitags, 14.30 h\*

**Turnen für Frauen**

**und Männer**

Hani Meili-Schibli

044 363 50 47

KGH Wipkingen

Fr, 9. Juli

**Wandergruppe**

**Paulus-Bruder Klaus**

Eva Haupt,

044 739 73 73

Mi, 14. Juli, 19.30 h\*

**Feel the Rhythm**

Y. Achrafie

079 293 35 03

Kirchensaal Unterstrass

Do, 15. Juli

**Wandergruppe**

**Matthäus**

Yvonne Bucher

044 362 51 48

Fr, 23. Juli

**Wandergruppe**

**Paulus-Bruder Klaus**

Eva Haupt

044 739 73 73

\* ausser Schulferien

° Dieses Angebot ist

gebührenpflichtig.

Bitte erkundigen Sie sich bei der Kursleiterin.

### FERIENBETRIEB

## Sommer-ferien

Die Kirch-  
gemeindehäuser  
Oberstrass und Paulus  
und das «offene Foyer»  
sind von 26. Juli bis  
und mit 13. August,  
geschlossen.  
Wir danken für  
Ihr Verständnis.



Quelle: Patricia Luder





Quelle: Roland Wüillemin

## KIRCHENLATEIN – CHRISTLICHE BEGRIFFE FÜR SIE ERKLÄRT

### «Meditation – Kontemplation»

**Meditationen gehören heute in vielen Kirchen zum Angebot. Manchmal ist auch von Kontemplation die Rede. Was ist der Unterschied? Und ist die Meditation überhaupt christlich?**

Meditation ist ein christliches Wort. Es kommt aus dem Lateinischen und bedeutet «nachdenken, nachsinnen, überlegen, die Mitte finden». So hat im Christentum die Meditation ursprünglich nichts mit fernöstlicher Spiritualität zu tun. Sie bezeichnete vor allem die Beschäftigung mit der Bibel. Auch Luther etwa sprach in diesem Sinn von Meditation. Sie ist nicht nur eine intellektuelle Lektüre, sondern eine affektiv-geistige Aneignung der Texte. Dies ist bis heute in der christlichen Meditation wichtig. Ob man dabei am Tisch oder auf einem Meditationskissen sitzt, ist sekundär.

Auch das Wort Kontemplation ist lateinisch und bedeutet «Richten des Blickes nach etwas, Anschauung, geistige Betrachtung.» Dabei geht es weniger um die innere Versenkung in einen Text oder in ein Thema wie in der Meditation, sondern um ein direktes Ausrichten auf das Göttliche. Wichtig dabei ist, loszulassen und leer zu werden, damit die innere Begegnung mit dem Göttlichen erfahrbar wird. So hat die Kontemplation gewisse Parallelen zu fernöstlichen Meditationen, bei denen es auch darum geht, leer zu werden. Eine eindrückliche Anleitung für die christliche Kontemplation ist das Büchlein eines unbekannten mittelalterlichen Mönches mit dem Titel «Die Wolke des Nichtwissens». Nach ihm soll man sich radikal entleeren, damit man ganz von Gott erfüllt werden kann.

*Pfr. Roland Wüillemin*

## PFARRTEAM

**Katharina Autenrieth-Fischlewitz**

044 362 62 00 | Matthäuskirche  
katharina.autenrieth@reformiert-zuerich.ch

**Daniel J. Frei** | 044 361 40 26

Kirche Oberstrass, djfrei@reformiert-zuerich.ch

**Josef Fuisz** | 079 722 65 60

Pauluskirche, josef.fuisz@reformiert-zuerich.ch

**Carina Russ** | 079 851 81 12

carina.russ@reformiert-zuerich.ch

**Roland Wüillemin** | 044 362 09 22

Kirche Unterstrass  
roland.wuillemin@reformiert-zuerich.ch

**Samuel Zahn** | 044 271 23 33

Kirche Letten, samuel.zahn@reformiert-zuerich.ch

## DIAKONIE

**Franziska Erni** | 044 272 95 63

franziska.erni@reformiert-zuerich.ch

**Monika Hänggi** | 044 253 62 81

monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch

**Fredi Müller** | 044 361 01 19

fredi.mueller@reformiert-zuerich.ch

**Sarita Ranjitkar** | 044 362 44 37

sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch

## KINDER- UND JUGENDARBEIT

**Patricia Luder** | 044 362 44 47

patricia.luder@reformiert-zuerich.ch

**Adam Siegmund** | 078 209 15 16 (Do/Fr)

adam.siegmund@reformiert-zuerich.ch

**Patrick Stroppel** | 078 810 56 56 (Mi)

patrick.stroppel@reformiert-zuerich.ch

## KANTOR

**Martin Kuttruff** | 044 350 07 35

martin.kuttruff@reformiert-zuerich.ch

## VERMIETUNGEN (DI/MI/FR)

**Laura Gyenes** | 044 253 62 84

vermietung.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch

## FÜR FRAGEN WENDEN SIE SICH BITTE AN:

### SEKRETARIAT

**Maria Trachsler** | 044 253 62 80

sekretariat.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch

### BETRIEBSLEITUNG

**Kati Pflugshaupt** | 044 361 27 83

kati.pflugshaupt@reformiert-zuerich.ch

### PRÄSIDENT KIRCHENKREISKOMMISSION

**Alexander Schaeffer** | 076 344 43 50

alexander.schaeffer@reformiert-zuerich.ch

## LETTEN

**Kirche Letten**

Imfeldstrasse 51  
8037 Zürich

## MATTHÄUS

**Matthäuskirche**

Hoffeld 4  
8057 Zürich

**Pavillon Matthäus**

Wehntalerstrasse 124  
8057 Zürich

## OBERSTRASS

**Kirche Oberstrass**

Stapferstrasse 58  
8006 Zürich

**Kirchgemeindehaus  
(KGH) Oberstrass**

Winterthurerstrasse 25  
8006 Zürich

## PAULUS

**Pauluskirche**

Milchbuckstrasse 97  
8057 Zürich

**Kirchgemeindehaus  
(KGH) Paulus**

Scheuchzerstr. 180/184  
8057 Zürich

## UNTERSTRASS

**Kirche Unterstrass**

Turnerstrasse 47  
8006 Zürich

**Kirchgemeindehaus  
(KGH) Unterstrass**

Turnerstrasse 45  
8006 Zürich

[reformiert-zuerich.ch/sechs](http://reformiert-zuerich.ch/sechs)  
[facebook.com/kirchenkreis6](https://facebook.com/kirchenkreis6)